

## Staatsdoping in der DDR: Iris Buchholz

Unter dem Decknamen ›Staatsplanthema 14.25‹ trieb die DDR ab 1974 die Entwicklung von Dopingmitteln und deren Verabreichung dieser an Sportlerinnen und Sportler voran.

Durch die systematische Verabreichung von Anabolika, Hormonen und Schmerzmitteln wurde zum einen die Leistungsfähigkeit gesteigert, zum anderen aber auch das Schmerzempfinden der Sportlerinnen und Sportler herabgesetzt, sodass sie die über die körperlichen Grenzen gehenden Trainingsmethoden überhaupt erst durchhalten konnten. Dabei wurde die systematische Verabreichung der Mittel getarnt: Die Vergaben wurden nicht dokumentiert, oft wurden sie sogar den Sportlerinnen und Sportler selbst verheimlicht und als Vitaminpillen bezeichnet oder ins Essen gemischt.

Insgesamt waren vom DDR-Staatsdoping wohl mindestens 12.000 Sportlerinnen und Sportler betroffen. Bis heute leiden viele von ihnen unter den Spätfolgen der Mittel sowohl körperlich als auch psychisch.

Eine von ihnen ist Iris Buchholz: die Schwerinerin trainierte als Jugendliche bei Dynamo Berlin und galt als vielversprechendes Talent im Rudersport. Auch sie wurde gedopt ohne davon zu wissen. Mit 18 Jahren fällt sie in Ungnade und wird nach Beklagen von chronischen Rücken- und Magenschmerzen aus dem Kader ihres Vereins gestrichen. Gleichzeitig wird ihr ein Studienplatz trotz herausragendem Abitur verwehrt. Durch das Doping und den permanenten Erfolgsdruck musste sie sich am Herzen operieren lassen und kämpfte lange mit psychischen Problemen. Die heutige Geschäftsfrau schafft zusammen mit anderen Betroffenen wie Ines Geibel Bewusstsein für die Vergangenheit des Staatsdopings.



Das Anabolikum Oral-Turinabol wurde im großen Umfang zum Muskelaufbau verabreicht. Foto: Wiki Commons

### Mehr zum Thema:

- Beitrag von Alexa Hennings über Iris Buchholz im ›Deutschladfunk‹: [https://www.deutschlandfunkkultur.de/doping-und-leistungsdruck-im-ddr-sport-schaden-an-leib-und.966.de.html?dram:article\\_id=470398](https://www.deutschlandfunkkultur.de/doping-und-leistungsdruck-im-ddr-sport-schaden-an-leib-und.966.de.html?dram:article_id=470398)
- Staatsdoping in der DDR. Eine Einführung. Online unter: <https://no-doping.org/wp-content/uploads/2018/09/Leseprobe-LStU-Doping-Manuskript-2.Auflage.pdf>

